

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

Pulsnik.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Dreißundfünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn
in Pulsnik.

Sonnabend.

Ne. 12.

9. Februar 1901.

Freitag, den 15. Februar 1901, nachmittags 1/2 3 Uhr
öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses.

Die Tagesordnung hängt in der Amtshauptmannschaft aus.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 6. Februar 1901.
von Erdmannsdorff.

Montag, den 11. Februar c.: Viehmarkt in Königsbrück.

Montag, den 18. Februar 1901: Viehmarkt in Bischofswerda.

Die neue Kanalisation in Preußen.

Die ledige Kanalfrage im führenden Bundesstaate ist nunmehr parlamentarisch wieder aufgerollt worden, denn seit dem 4. Februar befindet sich die erweiterte Kanalvorlage im preussischen Abgeordnetenhaus in Behandlung. Die schmähliche Schlappe, welche das Scheitern der ursprünglichen Kanalvorlage im Sommer 1899 für die preussische Regierung darstellte, konnte zu den damals aufgetauchten Zweifeln, ob man regierungseitig den Muth hat n werde, trotzdem an der begonnenen kanalpolitischen Action festzuhalten, berechtigen, und thatsächlich war es ja eine Zeit lang sehr ungewiß, ob dem preussischen Landtage ein anderweitiger Gesekentwurf über den Bau des Rhein-Elbe-Kanals zugehen würde. In dessen Liefe die betreffenden Dispositionen der Regierung gar bald erkennen, daß die Kanalangelegenheit doch energisch wieder in Angriff genommen werden sollte, zumal es sich zeigte, daß der inzwischen als Nachfolger des greisen Fürsten Hohenlohe an die Spitze der Geschäfte gelangte neue Reichskanzler und preussische Ministerpräsident Graf Bülow gesonnen war, auf die ihm vom Hohenlohe'schen Regime überlassene heikle politische Erbschaft des großen projektirten Canalunternehmens keineswegs zu verzichten. So erfolgte denn die Ausarbeitung der neuen Kanalvorlage, wobei aber klug genug den bisherigen Kanalgegnern möglichst viele Zugeständnisse gemacht wurden, insofern das endlich zunächst dem Abgeordnetenhaus präsentirte neue Kanalgesetz neben dem alten Rhein-Elbe-Kanalprojekt noch eine ganze Reihe weiterer wasserwirtschaftlicher Pläne aufweist.

Die am vorigen Montag begonnene Generaldiskussion des Abgeordnetenhauses über die Kanalvorlage Nr. 2 hat nun bereits gezeigt, daß die neuen Zuthaten zu dem bisherigen Projekt des Rhein-Elbe-Kanals von den Kanalgegnern im Centrum und auf der Rechten im Allgemeinen allerdings mit Wohlwollen betrachtet werden, daß indessen die Abneigung gegen das Rhein-Elbe-Unternehmen selbst auf dieser Seite kaum eine Minderung erfahren hat. Die Gründe, welche von den Gegnern des Rhein-Elbe-Kanals wieder denselben beigebracht wurden, sind freilich so ziemlich dieselben geblieben wie früher, was aber natürlich nichts daran ändert, daß sich fürs Erste wiederum die nämlichen Schwierigkeiten in der Canalfrage zeigen, wie schon vor zwei Jahren. Ja, wenn man speziell den Versicherungen des Centrumsabgeordneten am Zehnhoff Glauben schenken dürfte, so wäre der größte Theil des Centrums überhaupt nicht für die neue Kanalvorlage zu haben, da in dessen Reihen zunächst die Kanalstiftung der Mosel und der Lippe als eine dringlichere Aufgabe erachtet wird. Doch auch die Sprecher der konservativen Fraktionen machten erneut ihre Bedenken gegen die Kanalvorlage geltend, wenigstens gerade hinsichtlich des Hauptstückes derselben, des Rhein-Elbe-Kanals, und mehr als einer der konservativen Redner deutete es offen an, daß die Rechte am liebsten dies ursprüngliche Kanalprojekt aus der neuen Kanalvorlage ausgegliedert sehen möchte.

So hat denn die erstmalige parlamentarische Erörterung des jetzigen Kanalgesekentwurfes letzterem einstweilen noch keineswegs besonders rosigte Ausichten eröffnet, wenn auch gewiß nicht behauptet werden darf, daß eine Verständigung über die neuen Kanalpläne kaum wahrscheinlich sei. Es bleibt eben abzuwarten, wie sich die Dinge in der Commission weitergestalten werden, ja, möglicher Weise wird dann noch hinter den parlamentarischen Coulissen extra wegen der Kanalangelegenheit unterhandelt. Aber immerhin zeigt die erneute parlamentarische Kanalaction schon gleich zu ihrem Beginn einen bemerkenswerthen Fortschritt im Vergleich zu der Einleitung der parlamentarischen Verhandlungen über die gesekterte Kanalvorlage. Denn während dieselbe damals regierungseitig nur schwächlich und inconsequent vertheidigt

wurde, ist jetzt von den Vertretern der Regierung sofort mit großer Entschiedenheit und Bestimmtheit die Vertheidigung des anderweitigen Kanalgesekes in Szene geseket worden, wobei in erster Linie das warme Eintreten des Finanzministers Dr. v. Miquel für die Kanalvorlage hervorrang. Bislang galt gerade Herr v. Miquel in der Kanalfrage als der heimliche „Vater der Hindernisse“, diesmal jedoch hat er sich mit einer ganz unerwarteten Entschlossenheit vor allen Anfang an auf den Boden der Kanalpläne gestellt und es ist anzunehmen, daß diese hiermit belundete canalfreundliche Haltung eines so einflußreichen und bei den Parteien der Rechten beliebten Mitgliedes des Staatsministeriums auf die schließliche Stellungnahme der Conservativen in der Kanalangelegenheit vielleicht doch nicht ohne Wirkung bleiben wird. Außerdem hat Herr v. Miquel nicht verfehlt, die konservativen Kanalgegner darauf hinzuweisen, daß sie die Stellung und die Interessen ihrer Partei empfindlich schädigen würden, falls infolge ihrer etwaigen Ablehnung auch der neuen Kanalvorlage zu einer Entfremdung zwischen der Staatsregierung und den Conservativen kommen würde. Ob diese verdeckte Drohung des Herrn v. Miquel wirklich mehr als ein Schreckschuß an die Adresse der konservativen Parteien sein soll, das läßt sich allerdings noch nicht beurtheilen, jedenfalls wird es aber wesentlich von dem ferneren Auftreten der Regierung mit abhängen, ob die neue Kanalaction zu einem erspriehlichen Ausgange gelangt, oder ob sie zuletzt ebenfalls kläglich im Sande verläuft.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik, 8. Februar. In den Vormittagsstunden des gestrigen Tages entwickelte sich in unserer Stadt ein reges militärisches Leben. Eine Schneeschuhläufers, sowie Radfahrer-Abtheilung, Kriegshunde, einige Compagnien des Schützenregiments Nr. 108 und Husaren begaben sich zu der zwischen Ramenz und hier am 7. und 8. Februar stattfindenden Winterübung.

Pulsnik, 8. Februar. Die Schlittenbahn scheint doch länger bestehen zu bleiben, als man erst annehmen mußte. Das beginnende Tauwetter ist wieder von der Kälte abgelöst worden und heute Morgen zeigte das Thermometer 9 Grad unter Null an.

Pulsnik. Bei der Sparcasse Pulsnik wurden im Monat Januar 1133 Einzahlungen im Betrage von 81 509 M. 29 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 742 Rückzahlungen im Betrage von 66 222 M. 78 Pf. Der Gesamtumsatz betrug 274 886 M. 58 Pf.

Pulsnik. Es sei hierdurch auf den morgen Sonntag Abend im Saale des Hotels „Grauer Wolf“ vom hiesigen Rgl. Sächs. Militärverein zu veranstaltenden öffentlichen Theaterabend zum Besten des Fahnenfonds aufmerksam gemacht. Das aufgestellte Programm ist ein wirklich reichhaltiges und wird sicher alle Besucher befriedigen; außer zwei Einaktern wird das Melodrama: „Des deutschen Kriegers Traum“ zur Aufführung gelangen. Wir wünschen dem Verein einen recht vollen Saal.

Dhörn. Ein gar vielgestaltiges Völkchen mit launigem Geist und übersprudelnder Lebenslust hatte an voriger Mittwoch der Maskenball im Gasthof zur König Albert-Eiche zusammengeführt. In tollem Trubel wirbelte die lustige Menschheit durcheinander, die Freuden der Faschingszeit gründlich auskostend. Die sehr hübsche Ausschmückung des Saales mittelst farbenharmonischer Guitlandon und Fähnchen schuf einen passenden Rahmen für das abwechslungsreiche Treiben der in den zum Theil geschmackvollsten, oft auch seltsamsten Costümen sich zeigenden Festtheilnehmer. Trotz der nicht geringen Kosten, die ein

solcher Ball verursacht, dürfte auch Herr Weikmann mit dem Verlauf zufrieden sein.

In Saale des Gasthofes zu Böhmisch-Bollung werden am heutigen Sonnabend die beliebten Junghänel'schen Sänger auftreten. Durch das gleichzeitige Mitwirken des Grottest- und Carricaturentänzers Theodor Lippert verspricht der Abend ein besonders abwechslungsreicher, amüsanter zu werden, und kann dem Publikum der Besuch bestens empfohlen werden.

Für den am 1. Mai in Kraft tretenden Sommerfahrplan der Königl. sächsischen Staatsbahnen sind seitens zahlreicher Vereine u. a. Gesuche um Zugverbesserungen beantragt worden. Soweit sich dies auf Neueinlegung von Zügen bezieht, dürfte diesem Ansuchen kaum entsprochen werden, da die Königl. Generaldirektion mit Rücksicht auf die jetzigen schlechten Betriebsverhältnisse keine neuen Züge einzulegen beabsichtigt.

Ramenz, 7. Februar. Die Winterübung der dritten Division Nr. 32, welche heute Morgen ihren Anfang genommen hat, erfüllt unsere Gegend mit regem militärischem Leben. Nachdem vormittags das 178. Regiment ausgerückt war, wurde unsere Stadt später von dem 103. Regimente, sowie verschiedenen Abtheilungen des Königs-Husaren-Regiments berührt; auf der Pulsniker, Bauzner und Königsbrücker Chauffee waren Feldwachen und Vorposten aufgestellt, ein solcher ingleichen auf dem Marktplatze. Ein Theil des 103. Regiments stand Mittag neben der Müller'schen Fabrik auf der Dammpromenade; Infanterie- und Kavallerie-Patrouillen durchstreiften fortgesetzt die Gegend, desgleichen entwickelten Radfahrer fortgesetzt eine emsige Thätigkeit, ihren Truppentheilen Meldungen und Befehle übermittelnd. Von Kelling's Vorwerk aus wurden von einer Telegraphen-Abtheilung der Husaren Telegraphen- und Telephonbrüche in der Richtung nach Bischofheim gezogen und dadurch Verbindungen hergestellt. Die Hauptoperationen, an welchen auch ein Detachement Schneeschuhläufer (Jäger) theilnehmen sollte, spielten sich westlich unserer Stadt in der Nähe der Orte Gersdorf, Möhrsdorf, Niedersteina und in der Königsbrücker Gegend ab.

Dresden, 6. Februar. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg ist gestern früh 12 Uhr 47 Min. aus London wieder hier eingetroffen.

Seit Donnerstag tagte in Dresden eine Conferenz von zahlreichen Eisenbahn-Verwaltungen Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, Italiens, der Schweiz etc., die über den Wagenübergang etc. im Personenverkehr während des Sommerfahrplanes 1901 beratheten. Die Versammlung fand in den Speisesälen der Nordhalle des Hauptbahnhofes statt, und war von ungefähr 150 Personen besucht. Gestern Freitag dürften die Verhandlungen zu Ende geführt worden sein.

Um eine angebrannte Gans zu löschen (!) wurde am Sonnabend in Dresden die Feuerwehr in die König Albert-Straße gerufen. Dort war einer Köchin, jedenfalls beim Abjengen der Federn, ein Martinsvogel in helle Flammen gerathen und im ersten Schrecken telephonirte man nach der Feuerwehr, die auch bald mit fünf Geräthewagen zur Stelle war, aber unter allgemeiner Heiterkeit wieder abziehen konnte.

Bei einer am Montag in der Kinderheilanstalt zu Dresden an dem 14jährigen Sohne des Maurers Wagner von Radeberg vorgenommenen Operation war Hr. R. K. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August, welche gegenwärtig in genanntem Institut einen Uebungscurfus in Krankenpflege durchmacht, die Aufgabe des Anlegens des Verbandes an der operirten Stelle zugefallen, was Hr. R. K. Hoheit in Gegenwart des Geh.-Rath Dr. Unruh in bester Weise gelang.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
pusseite (oder deren Raum)
10 Pennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Rast,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Dabertow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Saafen-
stein & Bogler, Invalidentant,
Rudolph Mosse und C. L.
Daube & Comp.

— In Raabeerg ist der bisher beim dastigen Stadtrathe angestellte Registrarhof Hofheld am vergangenen Sonnabend wegen vorgefundener Unregelmäßigkeiten in der von ihm verwalteten Sportelkasse zur Haft gebracht und an das königliche Amtsgericht abgeliefert worden.

— Eine große Freude wurde den Mitgliedern des in Meissen rechts bestehenden Bismarck-Stammtisches dadurch bereitet, daß ihnen durch die fürstliche Oberförsterei des Sachsenwaldes mehrere eigene Stämme zugefandt wurden. Der Bismarckverein wird sich aus den Sachsenwald-Eichen einen großen Stammtisch und einen Schrank anfertigen lassen, ein Stamm aber wird im Vereinslokal, im Gasthaus „zum Roß“ am Bahnhof aufgestellt werden und als Postament für die Büste Sr. Majestät des Königs Albert dienen. Die Ueberföndung der Eichenstämme ist auf Anweisung Sr. Durchlaucht des Fürsten Herbert Bismarck, an welchen sich der Verein bittweise gewandt hatte, erfolgt.

Leipzig, 5. Februar. Ihre Majestäten der Königin und die Königin treffen am nächsten Montag hier ein. Am Dienstag findet auf dem Augustusplatz große Parade der Garnison statt; nach dem Besuche einer Universitätsvorlesung folgen die höchsten Herrschaften einer Einladung zur Soiree bei General v. Treitschke. Am Mittwoch besucht das Königspaar gemeinsam das Buchgewerbehaus; abends ist ein Besuch des neuen Theaters geplant. Donnerstag soll das neue Diakonissenhaus und abends ein Gewandhauskonzert besucht werden; an demselben Abend wird die Königin das Stiftungsfest des Militär-Vereins „Königin-Hularen“ mit einem kurzen Besuch besuchen.

Leipzig, 6. Februar. Noch ist das neue Rathhaus lange nicht fertig und schon ist's — zu klein! Steuer- und Vollstreckungsamt werden in den Räumen des jüdischen „Stadthauses“ am Obstmarkt verbleiben, welches mit einem Kostenaufwande von 41 500 Mark verändert werden soll.

Leipzig, 6. Februar. Die Befreiung am juristischen Examen war in diesem Semester an unserer Universität ganz besonders zahlreich; nicht weniger als 124 Kandidaten unterwarfen sich den Prüfungen, die heute Freitag zu Ende gehen.

— Während der Schießübungen in Reiche löte vor einiger Zeit der Muskettier Hasler aus Fahrlässigkeit durch einen scharfen Schuß zwei Kameraden. Vom Kriegsgericht wurde Hasler zu sechs Monaten, sein Unteroffizier zu sieben Monaten Gefängnis und der Aufsicht führende Leutnant zu 14 Tagen Stubenarrest verurtheilt.

— Die Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen in Dresden wagt sich, die elektrische Verbindungsbahn zwischen den Städten Crimmitschau — Meerane — Glauchau herzustellen, obwohl sie hierzu vertragmäßig verpflichtet ist und das königliche Ministerium die Genehmigung zum Baue unter günstigen Bedingungen erteilt hat. Es hat deshalb eine Besprechung von Vertretern der genannten drei Städte in Glauchau stattgefunden und es ist hierbei beschlossen worden, die Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen zur weiteren Erfüllung ihrer vertragmäßigen Verpflichtungen eventuell im Klagewege energisch zu veranlassen.

— Außerordentliche Hartnäckigkeit bewies auf dem Bahnhof Chemnitz ein lebensüberdrüssiger, unbekannter Mann. Auf dem Dresdner Uebergang hatte er sich auf das Geleise geworfen, um sich vom Zuge überfahren zu lassen. Er war jedoch auf das falsche Geleise gerathen und erreichte zunächst seinen Zweck nicht. Als man ihn festnehmen wollte, entzog er sich dem schleunigst durch die Flucht. Zehn Minuten später kehrte er jedoch zurück und schoß sich mit einem Revolver in den Kopf, wodurch er eine schwere Verwundung erlitt. Er wurde noch lebend in das Krankenhaus gebracht.

— Um Verwechselungen mit ähnlich klingenden Orten vorzubeugen, führt die bei Annaberg (Erzgebirge) gelegene Postagentur Frohnau fortan die zusätzliche Bezeichnung „Erzgebirge“.

— Die neue Hafenbrücke bei Gröba wurde am Dienstag in Gegenwart von Vertretern verschiedener Behörden auf ihre Tragfähigkeit hin geprüft. Zur Belastung der Brücke wurden die Bezirksstraßenwalzen aus Döbeln, Mügeln, Döbitz und Riesa verwendet, außerdem kamen noch elf mit Steinen beladene Lastwagen mit zur Verwendung.

— Von einem verheerenden Schadenfeuer wurde vorgestern in Wiegendorf die Schmiede, Woll-Weberei und Bleicherei von Max Reichman, in Firma August Reichman, heimgejuckt.

— Die im Königreiche Sachsen bestehenden 28 ärztlichen Bezirksvereine hatten im Januar 1901 insgesamt 1862 Mitglieder. Hiervon entfielen auf die Kreishauptmannschaft Dresden 678, Leipzig 569, Chemnitz 253, Bismarck 228 und Bautzen 133 Mitglieder. Von den einzelnen Bezirksvereinen hatte die meisten Mitglieder Dresden-Stadt, nämlich 361, dann folgen Leipzig-Stadt mit 300 und Chemnitz 150 Mitgliedern, Dresden-Land hatte 131, Leipzig-Land 97, Bismarck 75, Bautzen 61 und Pirna 59 Mitglieder. Die übrigen ärztlichen Bezirksvereine hatten weniger als 50 Mitglieder.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm hat, nachdem er am Montag Nachmittag noch an der feierlichen Beisetzung der irdischen Hülle der Königin Victoria im Mausoleum zu Frogmore theilgenommen, den Boden Englands am Dienstag Nachmittag wieder verlassen. Denn am letztgenannten Tage begab er sich kurz nach 5 Uhr in Port Victoria an Bord seiner Yacht „Hohenzollern“, die dann gegen 5 1/2 Uhr in See ging, jedoch für die Nacht auf der Höhe von Scheernek ankerte und erst am Mittwoch früh die weitere Heimfahrt über den Canal nach Wlissingen antrat. Als der Kaiser nebst dem deutschen Kronprinzen in Begleitung des Königs Eduard und des Herzogs von Connaught am Dienstag Nachmittag 1/2 Uhr aus Windsor wieder in London eingetroffen war, wurde er während der ganzen Fahrt vom Paddington-Bahnhof nach dem Marlboroughhouse von einer riesigen Menschenmenge begeistert begrüßt; namentlich im Augenblicke der Ankunft des Kaisers und des Königs Eduard am Marlboroughhouse gestalteten sich diese Begrüßungsszenen zu wahr-

haft großartigen Huldbildungen, für welche beide Monarchen durch militärisches Grüßen unausgesetzt dankten. Die Londoner Tagesblätter können sich das Verdienst zuschreiben, diese gewaltige Sympathieumgebung der Londoner für den deutschen Kaiser angeregt zu haben, denn sie hatten vor der Rückkehr desselben aus Windsor nach London die hauptstädtische Bevölkerung eigens aufgefordert, ihm, als dem aufrichtigen Freunde Englands und des englischen Volkes, eine herzliche Abschiedsovation darzubringen. Im Marlboroughhouse fand Frühstückstafel statt, hierauf reisten der Kaiser und der Kronprinz von der Charing-Cross-Station aus nach herzlicher Verabschiedung vom König Eduard nach Port Victoria ab. Bei der Ankunft des Kaisers auf dem Bahnhof Port Victoria war eine aus Seefoldaten und Matrosen bestehende Ehrenwache aufgestellt, während die Kriegsschiffe den Königsantritt feierten.

— Prinz Heinrich von Preußen hat mit dem von ihm befehligten deutschen Geschwader am Dienstag Abend von Portsmouth aus die Rückfahrt nach Deutschland angetreten.

— Die Kaiserin Auguste Victoria traf am Dienstag Mittag aus Homburg v. d. H. in Karlsruhe zu einem Gegenbesuch beim Großherzog und der Großherzogin von Baden ein; bekanntlich hatte das badische Herrscherpaar der Kaiserin vor einigen Tagen einen Besuch in Homburg abgestattet. Am Montag waren auch der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden zum Besuch im Karlsruher Residenzschlosse angekommen.

— Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde am Dienstag die Generaldiscussion über den Entwurf des neuen Canalgesetzes in derselben ruhigen und sachlichen Weise weitergeführt, wie sie tags zuvor begonnen hatte. Freisinnigenorts sprachen die Abgeordneten Wiemer und Ehlers als Freunde der neuen Canalvorlage, doch gaben sie hierbei ihrer Befürchtung Ausdruck, die Regierung werde den Canalgegnern noch weitere, außerhalb der jetzigen Vorlage liegende Zugeständnisse machen. Daneben erklärte sich Abg. Wiemer ganz entschieden gegen etwaige Versuche, die Vorlage in einzelne Theile zu zerstückeln. Gerade für eine solche Zertrennung der Canalvorlage trat aber der conservative Abgeordnete v. Pappenheim ein, und in ähnlichem Sinne ließ sich auch der Freiconservative Stengel vernehmen, der zwar den wasserwirtschaftlichen Projecten bezüglich der Spree, Havel und Oder zustimmte, dagegen vom Rhein-Elbe-Canal nichts wissen wollte. Namens der Nationalliberalen betonte Abg. Schulz-Buchum die hohe Wichtigkeit dieses Canals und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die der Canalisirung der Mosel und Lippe und dem zur Verbindung der masurenischen Seen projectirten Canal entgegenstehenden Hindernisse beseitigen lassen würden. Regierungseitig griffen der Landwirtschaftsminister v. Hammerstein, der Eisenbahnminister v. Thielen und der Finanzminister v. Miquel in die Discussion ein, um die neue Canalvorlage mit bemerkenswerther Entschiedenheit gegenüber den wider sie im Verlaufe der Montag- und Dienstagssitzung vorgebrachten Bemängelungen und Befürchtungen zu verteidigen und zu rechtfertigen.

— Die Spezialörterung des Stats des Reichsjustizamtes im Reichstage hat in demselben breitspürigen Tempo eingeseht, wie vorher schon die Verathung des Stats des Reichsamtess des Inneren. Denn nicht nur die Sitzung vom Montag, sondern auch jene vom Dienstag verwandte das Haus völlig auf die Discussion über Titel 1 des Justizetats „Gehalt des Staatssecretärs“, ohne doch denselben wenigstens am Schlusse der Dienstagssitzung zur Erledigung bringen zu können. Auch in der Dienstagssitzung wurden die verschiedenartigsten juristischen Thematata verhandelt, wie die bedingte Verurtheilung, die Frage kaufmännischer Schiedsgerichte, die Entschädigung unschuldig Verhafteter, der Königer Gynastasiemord, der Proceß Sternberg, die Lübeckische Senatsverordnung gegen das Streitpostenwesen, angelegte Uebergriffe der preussischen Justizverwaltung usw. An der Debatte theilnahmen sich die Abgeordneten Bargmann (fr. Volksp.), Herzfeld (soz.), Carlinski (Pole), Windewald (Antif.), Ricker (fr. Vereinig.) und Horn (soz.), sowie wiederholt Staatssecretär Niederding. Am Mittwoch hielt der Reichstag wieder den üblichen Schwerinstag ab.

— In Berlin trat am Dienstag die diesjährige Vollversammlung des deutschen Landwirtschaftsrathes zusammen. Gleichzeitig tagte in der Reichshauptstadt auch die Delegirtenversammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller; sie genehmigte u. A. Resolutionen zu Gunsten einer das Allgemeinwohl nicht schädigenden Erhöhung der Getreidezölle und zu Gunsten der preussischen Canalvorlage.

— In Landesausschüsse von Elbst-Bothringen gab Staatssecretär v. Buttammer am Dienstag bei der allgemeinen Stattdesbatte die Erklärung ab, daß die Nichtbefähigung des zum Bürgermeister von Mühlhausen gewählten Dr. Helmer weder mit politischen noch mit constitutionellen Erwägungen zusammenhänge.

Homburg, 7. Februar. Der Kaiser ist heute früh 6 Uhr hier eingetroffen, desgleichen Graf Bülow. In Potsdam ist der preussische Kronprinz eingetroffen und in Cronberg der Kronprinz von Griechenland.

— Der Dampfer „Frankfurt“ mit 250 Chinalämpfern an Bord ist in Wilhelmshafen angekommen, wo Empfang der Marinebehörden stattfand. Die Leute haben theils an dem Gefechte des Kanonenbootes „Jütis“ und der Eroberung der Takufort, theils an der Expedition des Kapitän v. Uedom theilgenommen. Infolge ihres tapferen Verhaltens sind viele der Mannschaften decorirt.

— Zum neuen Sternbergproceß melden Berliner Blätter: Die Voruntersuchung in Sachen der Wittwe Rüsse ist geschlossen. Die Rüsse wie Sternberg werden sich wegen zweier Vergehen gegen die Sittlichkeit zu verantworten haben. Das Urtheil der Strafkammer ist Sternberg jetzt zugesellt worden. Die Revision muß innerhalb sieben Tagen begründet sein.

— Reuß kann sich glücklich preisen. Kurz vor Schluß des Landtages für Reuß a. L. wurde den Abgeordneten die erfreuliche Nachricht übermittelt, daß das Fürstenthum nicht nur keine Schulden hat, sondern noch über ein Vermögen von 1 1/2 Millionen Mark verfügt.

Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhaus beantragte am Dienstag der Italiener Malfatti, das Haus möge eine Theilnahmeumgebung an das italienische Parlament anläßlich der Ermordung des Königs Humbert gelangen lassen. Alterspräsident Weigel erklärte sich indessen

gegen eine solche Rundgebung, betonend, daß sie erstens zu spät kommen würde und daß zweitens in der kaiserlichen Thronrede des tragischen Endes des Königs Humbert bereits gedacht worden sei. Eine Beschlusfassung über den Antrag Malfatti erfolgte noch nicht. Der Gesechenclub brachte einen dringlichen Antrag auf Beantwortung der Thronrede durch eine Adresse ein; natürlich würden die Herren Gesechen die Adressdebatte zur Ablagerung ihrer nationalen Schmerzen wacker ausnützen.

Italien. In der italienischen Deputirtenkammer haben die Gegner des jetzigen Ministeriums Saracco einen heftigen Vorstoß bei der am Montag begonnenen Interpellationsdebatte über das Verhalten der Regierung bei der Auflösung der Arbeitskammer in Genua unternommen. In Laufe der Dienstagssitzung leuchtete Ministerpräsident Saracco in einer von der Mehrheit des Hauses mit lebhaftem Beifall aufgenommenen großen Rede der Opposition so kräftig heim, daß die gesammte Debatte zweifellos mit einem Siege der Regierung enden wird.

Schweden = Norwegen. Ausgebreitete Schneefälle sind neuerdings eingetreten und rufen Verkehrsstörungen hervor. Im hohen Norden ist es bitter kalt. So werden aus Norwegen und Schweden stellenweise 30 und 35 Grad C. Kälte gemeldet.

Holland. Königin Wilhelmina von Holland empfing am Dienstag Mittag die fremden Gesandten, welche der Königin die Glückwünsche der betreffenden Souveraine zu ihrer Vermählung aussprachen; auch die Damen des diplomatischen Corps waren hierzu erschienen. Unter den gratulirenden Diplomaten befanden sich auch der englische Gesandte Sir Henry Edward, der portugiesische Gesandte Graf Selir und der transbaalische Gesandte Dr. Leyds.

— Das Amsterdamer Blatt „Het Nieuws van den Dag“ schreibt: In keinem der großen britischen Blätter wird mitgetheilt, wie der deutsche Kaiser über die Nordsee gekommen ist. Sie fühlen die Erniedrigung zu tief, daß kein Schiff des großen englischen Kanal-Geschwaders den Kaiser von Wlissingen abholen konnte, und die Mittheilung, daß Ihrer M. S. „Minerva“ Sturm wegen nicht über See konnte, ruft überall Ausrufe der Entrüstung hervor. Daß auf einem niederländischen Personendampfer, auf dem neben der niederländischen Flagge die Kaiserstandarte flatterte, der deutsche Kaiser — der britischer Admiral ist! — nach England übersehen mußte, wird in den Londoner Clubs und an der dortigen Börse mit Recht als eine Schande empfunden. Die Verwiltung der englischen Flotte und des englischen Landheeres scheint gleichviel werth zu sein.

Amsterdam, 7. Februar. Das „Handelsblatt“ meldet: Der portugiesische Gesandte von Selir hat die Befehle wieder übernommen. Der niederländische Gesandte in Lissabon, von Weede kehrt demnächst nach Lissabon zurück. Der Zwischenfall wegen des Consuls Pott in Lourenco Marques erscheint damit beigelegt.

H Haag, 6. Februar. In der ganzen Stadt herrscht aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung der Königin freudige Erregung. Große Menschenmassen durchziehen patriotische Lieder singend, die Straßen. Mehrere Blätter veröffentlichten Festausgaben mit Gedichten und mit Bilbonissen der hohen Verlobten. Im königlichen Palais findet heute eine Abendunterhaltung statt, wozu die Mitglieder des diplomatischen Corps, der Aristokratie und des Offiziercorps geladen waren.

— Im Haag fand am Donnerstag die Vermählung der Königin Wilhelmina mit dem Herzog Heinrich statt. Der Fremdenzuzug wird als ein gewaltiger bezeichnet, die Straßen prangen in reichstem Flaggenschmuck. Der leichte Schnee, der in den letzten fiel, erhöhte noch den malerischen Eindruck.

— Präsident Krüger wurde in Utrecht auch am rechten Auge operirt. Die Operation ist vollkommen gelungen.

Schweden. Die Königin von Schweden muß fortwährend wegen eines Halsleidens und Influenza das Bett hüten. Fieber ist noch vorhanden. Die Kräfte sind schwach.

Rußland. Petersburg, 7. Februar. Auf kaiserlichen Befehl behält das 14. Schützenregiment, dessen Chef General Gurko war, zu beständiger Erinnerung an die militärischen Verdienste desselben für alle Zeit den Namen „Gurko“.

Petersburg, 7. Febr. Die „Handels- und Industrie Zeitung“ meldet aus Waku vom 5. d. Mts. Abends, daß die Lagermagazine der Russisch-Schwarze Meer-Gesellschaft (Rothschild) fast völlig ausgebrannt sind. Die Gefahr ist vorüber, falls keine neuen Explosionen erfolgen. Man befürchtet, daß bei dem Brande mehrere Hundert Personen ums Leben gekommen sind.

England. König Eduard ernannte den Herzog von Sachsen-Coburg zum Ehrenritter des Großkreuzes des Victoria-Ordens, den Prinzen Friedrich zu Schleswig-Holstein und den Herzog von Teck zu Rittern desselben Ordens und den Prinzen Heinrich von Preußen zum Ehren-Vize-Admiral der britischen Flotte. — Das englische Kriegsministerium giebt bekannt, daß die Engländer in dem Gefechte zwischen Knox und Dewet bei Welcome 6 Tode und 42 Verwundete hatten. Sie weitere Verluste bringt „Reuter's Bureau“, sie bezieht sich auf die Wagnahme der englischen Stellung in Modderfontein durch die Boeren, wobei die Engländer 30 Tode und Verwundete hatten.

London, 7. Februar. Amtlich wird gemeldet: Die Regierung hat sich entschlossen, Lord Ritscher außer den bereits in der Kapcolonie gelandeten Mannschaften noch weitere Verstärkungen von 30 000 Briten zu senden. Man rechnet, daß 10 000 Mann Yomanry für diesen Zweck verfügbar sein werden, daß ferner die berittenen Polizeitruppen für Südafrika unter Einrechnung der in den Kolonien angeworbenen Mannschaften aus 8000 Mann bestehen und die neuen von den Kolonien gestellten Kontingente 5000 Mann betragen werden. Der Rest der erforderlichen Mannschaften soll aus der Kavallerie und berittenen Infanterie des Mutterlandes ausgebracht werden. Der erste Transport geht am Sonnabend ab.

Asien. Rußland hat jetzt in Ostasien einen neuen Coup auf Kosten seines englischen Rivalen geleistet. Die russischerseits schon bislang reklamirten Inselgruppen im westlichen Theile der Bai von Korea, die vier Blonde-Inseln und die neun Ullo-Inseln sind, wie die „Nowoje Wremja“

(Fortsetzung in der Beilage.)



Billige Bezugsquelle
aller Bedarfs-Artikel
in
Kamenz.

Ich empfehle meine bedeutenden Lager in

**Kleider-
Stoffen.**

Reiche Auswahl aller Neuheiten der Saison.

Grosse Sortimente.

**Gardinen,
Bettzeuge.**

Billige Preise.

**Carl
Sättler,
Kamenz.**

Künstliche Zähne,



ganze Gebisse, werden unter Garantie nach der neuesten Methode schmerzlos eingesetzt; hohle Zähne plombirt und

Sahnschmerzen beseitigt sofort
Franz Wied, Kurzeasse 301.

Ein wachsamer Hund,

auch zum Ziehen, ist zu verkaufen.
Lichtenberg 45.

Gebirgs- und Verschönerungs-Verein
für Pulsnitz und Umgegend.

Montag, den 11. Februar, abends 8 1/2 Uhr findet im Saale des Hotels „Grauer Wolf“ die diesjährige **ordentliche Haupt-Versammlung** statt.

— Tagesordnung. —

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Kassenrevisorenbericht.
4. Vorschläge des Gesamtvorstandes.
5. Besitzverzeichnis.
6. Vorstandswahl
 - a) des stellvertretenden Vorsitzenden,
 - b) des Schriftführers,
 - c) des Kassiers,
 - d) von 5 Ausschussmitgliedern,
 - e) von 2 Kassenrevisoren für 1902.
7. Ausloosung von Antheilscheinen.
8. Allgemeines.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

der Gesamtvorstand
F. Herberg, Vorsitzender.

**Die neuesten
Kleiderstoffe**

für Frühjahr und Sommer
treffen jetzt fortwährend ein.

Zur Confirmation

empfehle ich eine sehr reichhaltige Auswahl der modernsten farbigen Stoffe, sowie mein bekannt grosses Lager in soliden schwarzen Stoffen.

Besonders neu: **Schwarze und farbige Alpaccas.**

Neuheiten in Ball-Stoffen!

Sehr billige Preise! Grosse Auswahl!

Pulsnitz Fedor Hahn.

Wein- und Speisen-Karten hält stets auf Lager
die Buchdruckerei dsf. Bl

Einen Lehrling

für Färberei und chem. Wäscherei
sucht **Bernhard Kaiser, Meissen.**
— Lehre kostenlos. —



Grösstes Lager!
Gestrickte Westen
f. Herren v. M. 2,50 an
- Knaben - - 1,25 -
Carl Henning.

Zur Confirmation

Große Sortimente in schwarzen und farbigen **Kleider-Stoffen.**
Schwarze Seide
zu Brautkleidern in bekannter Auswahl zu mäßigen Preisen.

Fr. Aug. Näumann.



Zu haben in Pulsnitz bei **Felix Herberg, Drogerie.**

25 Waggon Drebkauer Industrie-Brikets „Vollampf“

lieferbar jetzt bis Ende März cr. sind einzeln oder zusammen sehr billig zu verkaufen.
Reflektanten beliebigen Adressen unter **D. 470** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen.

Trockenes, kiefernes Scheitholz

empfiehlt in Metern und klar gespalten in Körben zum billigsten Preis
Dampffäge Pulsnitz.

F. Paul Günther.

Zur Confirmation

bringe mein reichhaltiges Lager in

bunten und schwarzen

Kleiderstoffen

in den neuesten Geweben und den verschiedensten Preislagen in empfehlende Erinnerung.

Schwarze Kleiderstoffe

bilden seit nahezu 30 Jahren einen hervorragenden Special-Artikel meines Geschäfts.

Da die Ansicht meiner grossen Lager zur Orientirung ohne Kauf sehr gern gestatte, bitte ich bei eintretendem Bedarf dieselben vor anderweitigem Kauf zu besichtigen. Hochachtend

Pulsnitz, Langestr. 26/27. Aug. Rammer jr.

Pa. Lausitzer Brikets

Salon- und Industrie- größte und kleine Quanten hat auf Abschluß ab 1./4. cr. bis dahin 1902 billig abzugeben, desgleichen auch beste obereschl. Steinkohlen.
S. Meister, Leipzig.

Pflanzen-
Fleischextrakt **„Sitogen“** ist in

Wohlgeschmack und Ausgiebigkeit bedeutend besser, im Preise aber annähernd um die Hälfte billiger, wie alle thierischen Fleischextrakte.

Zu haben in allen Delicatess-, Kolonialwaaren- und Drogengeschäften, sowie den Apotheken.

Zur Ballsaison!

Neuheiten

in **wollenen Ballstoffen, Ball-Mohairs, seidenen Ballstoffen.**

Waschstoffe in weiss, crème und bunt.
Reiche Auswahl! Billige Preise!

Fr. Aug. Näumann, Kamenz.



Königl. Sächs. Militär-Verein für Pulsnitz und Umgegend.
Oeffentlicher Theater-Abend

unter Mitwirkung der Stadtkapelle
 zum Besten des **FAHNEN-FONDS**
 Sonntag, den 10. Februar, abends 7 Uhr, im Saale des Hôtels
 „Grauer Wolf“.

1. **Stuben-Arrest** oder: **Von Vogel zu Vogel.** Schwank in 1 Akt v. Silbebrandt.
 2. **Melodrama: Des Deutschen Kriegers Traum.**
 3. **Ein Küchenroman** oder: **Der Dreibund.** Posse in 1 Akt v. Böhm.
- Hierauf Ball!**
- Preise der Plätze. Abendkasse Saal 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.
 Vorverkauf Saal 40 Pfg.
- Vorverkauf findet im Rathskeller und im Hotel „Grauer Wolf“ statt.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet **der Gesamtvorstand**
 durch **Hermann Sperling**, Vors.

Bahnhofs - Restaurant, Pulsnitz.
 Sonntag und Montag, den 10. und 11. d. M.
Bratwurst - Schmaus!
 Anstich des ff. Festsenteller Boockieres.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Clemens Siegert.**

Sonntag, den 10. Februar:
Winter-Vergnügen des Radfahrer-Clubs „Frisch auf!“
 — Anfang 6 Uhr. —
 Hierzu ladet ergebenst ein **Otto Freudenberg**, Obersteina.

Heute, Freitag,
 1/2 9 Uhr:
Gem. Chor.

Schumann's Restauration.
 Dienstag, d. 12. Februar:
Schlacht - Fest!!
 Früh 10 Uhr Wellfleisch, mittags Grützwurst, abends Schweinsknöchel mit Klößen.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Curt Schumann.**

Hausgrundstücks-Versteigerung.
 Das zum Nachlasse des verstorbenen **Friedrich August Richter** in **Dhorn** gehörige Hausgrundstück Nr. 209, mit ca. 1 Scheffel Feld soll **Montag, den 4. März**, von vormittags 9 Uhr an, in der **Schankwirtschaft zur Silberweide** ertheilungshalber freiwillig versteigert werden.
 Bedingungen hängen in der Schankwirtschaft zur Silberweide zur Einsicht aus.
Die Erben.

Gratulations-Karten,
 feine Postkarten für jede Gelegenheit; Trauerkarten, sowie Pathenbriefe sind stets billigst zu haben bei
Emil Pabst,
 Albertstraße, bei Herrn Barbier Mick.
 Auch werden **Botengänge** und dergl. gern besorgt.

Würfel-Brikettes,
 à Ctr. 70 Pfg.
 ab Niederlage empfiehlt
Aug. Nitsche,
 am Bahnhof.

Beinleiden,
 Krampfadergeschwüre, Salzfluss, Hautausschläge jeder Art (Flechten), Weisfluß, Blasenleiden, Bettnässen, geheime Leiden, Schwächezustände, behandelt seit 25 Jahren **Wittig in Dresden**, Scheffelstr. No. 15, II. Et.
 Zu sprechen täglich von 9-3 Uhr.

3000 Mark
 werden sofort auf gute Hypothek zu 5% zu **leihen gesucht.**
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gasthof Böhmisches-Vollung.
 Sonnabend, den 9. Februar **Auftreten von**

Junghähnel's berühmten und beliebten hum. Sängern
 Herren Hallier, Höser, Hofer, Heinrich, Blank, Beyer und Junghähnel.
 Gastspiel des unübertroffenen Grottesk- und Caricaturentänzers
 Herrn **Theodor Lippert.**
 Neue, nie gehörte Originalvorträge. **Wer lachen will, komme!**
 Anfang 8 Uhr. Entrée 60 Pf., Vorverkauf à 50 Pf. (Familien-Billets 3 Stück M. 120) in obigem Lokale, sowie bei Herrn Kaufmann **Fritsch.**

Theater in Pulsnitz. Schützenhaus.
 Dienstag, den 12. Februar: **Gastspiel der Kamenzer**
 Grösste **Flachsmann als Erzieher.** Grösste
 Novität!! **Novität!!**
 Lustspiel in 3 Acten von Oberlehrer **Otto Ernst Schmidt**, Hamburg.
 Grossartiger Erfolg überall! In Kamenz mit riesigem Beifall gegeben!
 Hochachtend
Felix Schleichardt.

Reichenauer Revier.
Holzversteigerung.
 Montag, den 11. Februar 1901.
Zahlungsbefehle
 sind stets zu haben in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Für die ausserordentlich zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so frühen Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen, des
Baumeisters
Johannes Robert Eger
 sagen innigsten Dank.
 Pulsnitz, **Die trauernden Hinterlassenen.**
 den 7. Februar 1901.

NACHRUUF!
 Ihrem so früh dahingeshiedenen, theuren Arbeitgeber, dem Baumeister
Herrn Robert Eger
 rufen hierdurch noch ein
„RUHE SANFT!“
 in die Ewigkeit nach
 seine **Maurer und Zimmerer.**
 Das Andenken des Verstorbenen werden wir stets in Ehren halten!

Unserem so früh entschlafenen Collegen und langjährigen Innungsmitgliede, dem Baumeister
Herrn
Johann Robert Eger
 zu Pulsnitz
 bringen wir hiermit ein
„Habe Dank!“
 für seine treue Collegialität und für die unserer Innung geleistete Mitarbeit dar. Auch rufen wir ihm nochmals durch diese Zeilen ein
„Ruhe sanft!“
 in die Ewigkeit nach.
Die Mitglieder der Innung geprüfter
Maurer- und Zimmermeister
 im Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz.

Schützenhaus.
 Sonntag, den 10. Februar, findet der
Ball
 der **Schießgassenanwohner**
 statt. Anfang 7 Uhr.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 der Vorstand.

Schöne Speise - Kartoffeln
 verkauft
 Pulsnitz M. S. **Oskar Mager.**

Ein Knabe,
 welcher Lust hat das Schmiedehandwerk zu erlernen, findet unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder spätere Aufnahme als Lehrling.
 Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Einen Kistenbauer
 sucht sofort
 Dampfäge Pulsnitz. **F. Paul Günther.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
 Zu mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwannenseiden, Schwannenseiden u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dämmen. Reinheit u. beste Reinigung garantiert! Gute preiswerte Bettfedern 3. Pfund für 0,60; 0,80; 1,00; 1,40. Prima Gänsefedern 1,60; 1,80. Polarseiden: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse u. Schwannenseiden 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse u. Schwannenseiden 5,75; 7; 8; 10. A. Echt einhellige Gänsefedern 2,50; 3. Polarseiden 3; 4; 5. A. Jedes beliebige Quantum liefert gegen Nachn. 1. Nichterhaltenes bes. rüthlich auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford Nr. 60 in Westf.
 Proben und ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst und portofrei! Angabe der Preislisten für Feder- und Dämmen-Proben erwünscht!

Ein Taucherkas,
 6 Ellen lang, wenig gebraucht, ist preiswerth zu verkaufen. **Lichtenberg Nr. 54.**

Für Husten- und Catarrhleidende
Kaiser's
Brust-Carmellen
 die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt.
 Einzige dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Versehung. Packet 25 Pfg. bei **Felix Herberg**, Drogerie in Pulsnitz, W. Angermann in Pulsnitz.

Suche Arbeiter
 auf bw. Röper, sowie für 33 mm breites Doppelband.
Zul. Nob. Freudenberg,
 Obersteina.

Hierzu eine Beilage und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 6.

